



LENNÉ AKADEMIE  
für Gartenbau und Gartenkultur

# Die grüne Seite Die grüne Seite

News 1/25

Liebe Mitglieder, Freunde und Begleiter der Lenné-Akademie,

es ist immer erfreulich, über schöne Veranstaltungen zu berichten. Der Besuch bei den „Alten Meistern“ in der Gemäldegalerie wird wirklich sehr gut im Bericht von Margarete Löffler und Kathrin August nachfolgend dargestellt. Ursula Müller hat wiederum allen Beteiligten eine wunderbare Führung ermöglicht. An ihrer Seite stand Britta Bode, Kunsthistorikerin, mit ihren Ausführungen. Frau Müller und Frau Bode dafür ein herzliches Dankeschön.

Aufgrund der hohen Anerkennung aller Beteiligten wollen wir auch zukünftig unsere Jahresauftaktveranstaltung in dieser Kulturrichtung anbieten. Ganz im Sinne von Peter Joseph Lenné, der die Kultur in seinem Berliner Stadthaus in der Lenné Straße im „Berliner Tiergarten“ sehr pflegte.

Gern verbinde ich damit heute auch eine Bitte an unsere Leserschaft um ihre Meinung. Anliegend haben wir einen kleinen Fragebogen an Sie gerichtet und bitten um ein kurzes Meinungsbild zu unseren „Grünen Seiten“ mit verschiedenen Inhalten. Im Vorfeld möchten wir uns dafür schon einmal herzlich bedanken und hoffen auf Ihre Meinung bis zum 10.03.2025. Ihre Wünsche und Anregungen nehmen wir gern entgegen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Hans-Jürgen Pluta

Vorsitzender

## Besuch bei den alten Meistern

Zu einem Besuch in die Gemäldegalerie der alten Meister hatte Ursula Müller auch in diesem Jahr wieder eingeladen. So trafen sich am 7. Februar fast 20 Mitglieder und Freunde im Berliner Kulturforum.

Ursula Müller ist Geschäftsführerin des Freilandlabor Britz und macht seit 20 Jahren Führungen in den staatlichen Museen





Impressionen.  
Fotos: Margarete Löffler



Die detailgetreue Darstellung  
von Pflanzen ist  
beeindruckend.  
Foto: Kathrin August

Berlin. Sie verfügt über einen großen Wissensschatz zu den Kunstwerken insbesondere zur dargestellten Pflanzenwelt. Ihr zur Seite stand die Kunsthistorikerin Britta Bode. Beide hatten drei beeindruckende Werke ausgewählt, die Britta Bode zunächst aus kunsthistorischer Sicht vorstellte. Ursula Müller betrachtete anschließend dargestellten Pflanzen.

Begonnen wurde im Nordflügel mit nordalpinen Gemälden. Hier befinden sich Gemälde von Lucas Cranach d.Ä. (1472-1553). Im Mittelpunkt stand das Gemälde „Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten“ von 1504. Es war sein erstes selbst signiertes Bild. Das Werk zeigt die heilige Familie, die sich auf einer Waldsiedlung niedergelassen hat. Die Eiche kahl und die Fichte mit Bartflechten stehen für Vergänglichkeit, die Birke steht für Erneuerung, den Frühling. Lucas Cranach war gebildet und hatte ein Apothekerpatent. Er kannte sich auch gut mit Heilpflanzen aus, die sich in seinen Bildern wiederfinden. Auf einer Wiese stehen verschiedene Pflanzen. Dabei spielte es keine Rolle, ob diese in der Natur an einem Standort wachsen würden. Wichtig war der symbolische Wert. Im Vordergrund die Kratzdistel ist ein Zeichen der Dornenkrone, das Leid Christi. Wegerich steht für Wundheilung. Zu sehen sind u.a. Stiefmütterchen, Schlüsselblume und Ehrenpreis. Die Erdbeere ist die einzige Samennussfrucht, die die Samen außen trägt. Deren 3 Blätter verweisen auf die Dreifaltigkeit und die 5 weißen Blütenblätter auf die 5 Wunden Christi. Die Akelei deutet den Frühling an. Sie hat 5 Sporne an der Blüte, die wie fünf Vögel gesehen werden können. Blau ist die Farbe der Passion des hl. Geistes wie Marienpflanze, Erdrauch und Fumaria. Nächste Station war ein Gemälde von Hugo van der Goes, entstanden 1480 „Die Geburt Christi“. Es kann als besonders wertvoll angesehen werden, da viel mit blauer Farbe (Lapislazuli) gemalt wurde. Ein sehr beeindruckendes Werk mit detailgetreuen Darstellungen von Menschen. Außer der heiligen Familie sind einfache Menschen zu sehen, denen man ihr Erstaunen ansieht. Für die Auswahl der Pflanzen war auch hier die symbolische Bedeutung ausschlaggebend. Die Pflanzen wachsen vorn fast aus dem Bild "heraus". Storchschnabel ist blutstillend, Ruprechtskraut ist Vertilger des Bösen. Zu sehen sind auch Ehrenpreis, schwarzer

Nachtschatten, Wegerich, Veilchenblätter, Flohknöterich.

Eine dritte Station war Peter Paul Rubens gewidmet, einem hervorragenden Figurenmaler seiner Zeit. Näher betrachtet wurde „Maria mit dem Kinde“, gemalt um 1625/28. Die Personen sind umgeben von verschiedenen Rosen, zu erkennen sind Hecken- und Essigrosen. In der frühchristlichen Zeit wurden Rosen als Zeichen der Verschwendung verteufelt. Aber auch Tulpen in Variationen mit Streifen und krausen Blütenblättern und Obst sind dargestellt. Ein zusätzliches Highlight war eine exklusiven Gruppenausstellung junger Designer\*innen „Mode trifft Meisterwerke“, die im Rahmen der Berliner Fashion Week in der Gemäldegalerie zu sehen war. Es können hier nur ein paar wenige Eindrücke wieder gegeben werden. Ein weiterer Besuch lohnt sich immer, am besten mit einer Führung.

Ursula Müller und Britta Bode ein ganz herzliches Dankeschön für den sehr interessanten Nachmittag. *Margarete Löffler, Kathrin August*

## Gartendirektor Prof.Dr. Michael Rohde Abschied vom aktiven Dienst

Auf einer beeindruckenden Veranstaltung in der Parkgärtnerei Sanssouci nahm Prof. Rohde nach 20jähriger Tätigkeit in der Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten Abschied vom aktiven Dienst. Die grüne Fachwelt und viele weitere Weggefährten dankten ihm in herzlicher Atmosphäre für sein großes Lebenswerk.

Auch die Lenné Akademie sagt anerkennend ein herzliches Dankeschön und denkt dabei gern an seine hervorragenden Vorträge im Pfarrgarten Saxdorf und in der Kirche von Schloss Marquardt zurück. Alle unsere guten Wünsche begleiten Herrn Prof. Rhode nunmehr auf seinem Lebensweg. Wir hoffen sehr auf ein „Weiteres Miteinander“. *Hans-Jürgen Pluta*

## Nachruf Stephan Alker 26. Juni 1964 – 9. Januar 2025

Die Nachricht über den unerwartet frühen Tod von Stephan Alker erfüllt uns mit großer Betroffenheit. Herr Alker war aktives Mitglied unseres Kuratoriums und hat das Gedankengut Lennés auf vielen Veranstaltungen der Lenné Akademie vertreten, sie selbst mitgestaltet und mit vielen Impulsen bereichert.

Herr Alker, aus Niedersachsen kommend, hat seit 30 Jahren in Berlin gelebt und 2015 erfolgreich die Leitung der Peter Lenné Schule übernommen.

Wir danken ihm sehr für seine Verdienste und werden ihn in unserer gemeinsamen, guten und zielorientierten Zusammenarbeit sehr vermissen. Den Angehörigen sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

*Hans-Jürgen Pluta. LAGG Vorstandsvorsitzender*

## Nachruf Dr. Konrad Näser 8. Juni 1934 – 24. Januar 2025

„**Alles hat seine Zeit**“ – der Titel dieses wunderbaren Buches von ihm und seiner Frau Christa ruft die Erinnerungen in mir wach an meinem Besuch in diesem „Blütenparadiesgarten“, dem inspirierenden Gespräch mit Dr. Näser und wie glücklich ich war, dieses Buch, welches durch die fantastischen Fotografien von Peter Frenkel ergänzt wird, mit einer Widmung von ihm zu bekommen.

Der Blütengarten ohne ihn ist kaum vorstellbar. Vor allem seine Energie, mit der er noch im hohen Alter im Garten an der züchterischen Weiterentwicklung von Stauden gearbeitet hat, sein unerschöpfliches Wissen über die richtige Pflanzenverwendung werden fehlen.

Sein gesamtes Lebenswerk ist mit den Stauden verbunden. Von 1958 war er als Mitarbeiter und ab 1970 bis 1989 als Zuchtleiter im Foersterschen Staudenbetrieb tätig. Er hat sich mit großem

Engagement für den Erhalt der Foerster-Sorten eingesetzt und auch das Sortiment durch eigene Züchtungen bereichert.

Es bleibt zu hoffen, dass der Blütengarten als sein Lebenswerk und Vermächtnis erhalten und auch weiterhin zugänglich bleibt.

*Dr. Cornelia Oschmann, LAGG Vorstandsmitglied*

## Kommende Termine

### **1. und 2. März Frühblühertage im Pfarrgarten Saxdorf**

Wie es aussieht, werden Schneeglöckchen, Krokusse, Winterlinge und Märzenbecher in ihre Vollblüte zu sehen sein. Anlässlich der Frühblühertage gibt es Kaffee und Kuchen, einen kleinen Pflanzenverkauf und fachkundige Ansprechpartner.

### **26. April 2025 Besuch des Klosterberggartens in Magdeburg**

Anlässlich seines 200jährigen Bestehens hat die Stadt Magdeburg für uns ein interessantes Programm zusammengestellt. Der Klosterberggarten wurde von Peter Joseph Lenné geplant. Vorgesehen ist auch die Übergabe einer Lenné-Medaille.

### **22. Mai 2025 Besuch der Bezirksgärtnerei Charlottenburg-Wilmersdorf in Berlin**

Die Bezirksgärtnerei ist die einzige noch existierende von insgesamt 16 Bezirksgärtnereien, die in den 1960er- und 70er-Jahren in Berlin entstanden.

### **5. Juli 2025 Führung Villa Liebermann in Berlin-Wannsee**

Eine fachkundige Führung ist bestellt. Im Cafe wurden Plätze reserviert.

## Aktuelles

### **Park Sanssouci: Stadt streicht Zuschuss, Park-Eintritt wohl nicht mehr vermeidbar**

Für die Streichung des Zuschusses plädiert der Kulturausschuss. Es geht dabei um 800.000 €. Hintergrund sind die Sparauflagen der Stadt Potsdam. Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten hat ein Modell für einen Pflichteintritt in der Vorbereitung.

**Unserer Meinung:** Ein Pflichteintrittsgeld für Parkanlagen ist in vielen Ländern z.B. in England und Frankreich für Besucher üblich und vertretbar. Es darf nicht überzogen sein und für Anwohner muss der Eintritt frei bleiben. Die Mittel müssen der Parkanlage In Gänze zur Verfügung stehen. Auch der Botanische Garten in Berlin aktualisiert z.Z. sein Eintrittsangebot.

*Quelle MAZ 15.02.25*

### **Wahl zum Baum des Jahres 2025 - Rot-Eiche - eine umstrittene Wahl**

In der Baumzeitung 1 der Taspo schreibt Daniela Antoni, B.Sc. Forstwissenschaften und Waldökologie, einen kritischen Beitrag über die Baumwahl.

Ist die Roteiche als invasive Art wirklich ein Problem? „Nicht heimisch“- was bedeutet das in Städten wirklich? Wann sind wir, die Expert:innen der grünen Branche, eigentlich dazu

übergegangen, uns von Nichtfachkundigen erklären zu lassen, welche Bäume in unsere (Stadt-) Landschaft „passen“ und welche nicht?

**Unser Fazit:** Wir unterstützen die angeregte Diskussion und danken Frau Antoni sehr für ihren Beitrag und teilen dabei ihre Meinung. Die LAGG ist fast seit der Gründung des Kuratoriums „Baum des Jahres“ durch Dr. Wodarz von mir vertreten worden, mit dabei ebenso der Berliner Baumkünstler Ben Wagin. Die Jahresbäume sollten ursprünglich alle im „Parlament der Bäume“ an der Spree neben der Bundespressekonferenz gepflanzt werden. Letztendlich konnte dies jedoch nicht voll durchgeführt werden. Die Jahresbäume wurden dann nach Ausrufung fast ausschließlich pressewirksam im Berliner ZOO gepflanzt. Die Rot-Eiche wurde 2025 im Forstbotanischen Garten Eberswalde gepflanzt.

*Hans-Jürgen Pluta, Vorstandsvorsitzender*

Ihr Redaktionsteam Dr. Margarete Löffler, Dr. Cornelia Oschmann und Hans-Jürgen Pluta (Februar 2025).

Ansprechpartnerin in der Lenné-Akademie für Gartenbau und Gartenkultur e.V.:

Dr. Margarete Löffler, Tel.: 0173/2321065, E-Mail: [loeffler@lenne-akademie.de](mailto:loeffler@lenne-akademie.de).

Im Internet unter [www.lenne-akademie.de](http://www.lenne-akademie.de).

Unsere Arbeit wird durch Spenden der Firmen Texas BioGold und Energiewert unterstützt. Ausgezeichnet 2022 mit dem Innovationspreis der Lenné-Akademie.





LENNE AKADEMIE  
für Gartenbau und Gartenkultur

Großbeeren, 26.02.2025

## Wir bitten um Ihre Meinung

Liebe Mitglieder, Freunde und Begleiter,

gern möchten wir Ihre Meinung zu unseren an Sie herausgegebenen **Grünen Seiten** erfahren. Ihre Rückmeldung wird es uns erleichtern, Sie mit besonders interessanten Informationen zu versorgen.

**News**  interessant  geht so  uninteressant

Meinungen/Wünsche

**Kolumne**  interessant  geht so  uninteressant

Meinungen/Wünsche

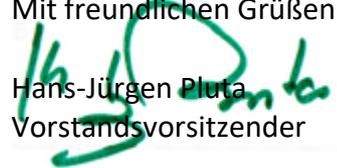
**Über den Tellerrand**  interessant  geht so  uninteressant

Meinungen/Wünsche

**Weitere Informationen**  interessant  geht so  uninteressant

Meinungen/Wünsche

Mit freundlichen Grüßen

  
Hans-Jürgen Pluta  
Vorstandsvorsitzender

Geschäftsstelle: Lenné-Akademie für Gartenbau und Gartenkultur e.V.  
im Hause der Lehr und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e.V.  
Peter-Lenné-Weg 1, 14979 Großbeeren, Tel. 0173 2321065,  
Berliner Büro: H.-J. Pluta, Säntisstr. 161, 12277 Berlin, Tel. 0178 7200520,  
Fax 030 72323764, info@lenne-akademie.de, www.lenne-akademie.de